

Geschichte

Skripte aus Geschichte für Fachabitur

4. Grundlagen der Industriellen Revolution

[4.1 Die Anfänge in England](#)

[4.2 Die Industrialisierung in Deutschland](#)

[4.3 Der Wandel der Gesellschaft](#)

[4.4 Reformen in England](#)

Inhalt Geschichte:

- [1. Aufklärung](#)
- [2. Anfang des 19. Jh.](#)
- [3. Imperialismus](#)
- [4. Industrielle Revolution](#)
- [5. Arbeiterbewegung](#)
- [6. Militarismus](#)
- [7. Weimarer Republik](#)
- [8. NS - Innenpolitik](#)
- [9. NS - Außenpolitik](#)
- [10. BRD](#)
- [11. DDR](#)
- [12. "Deutschland einig Vaterland"](#)
- [13. Europa](#)

4. Grundlagen der Industriellen Revolution

4.1 Die Anfänge in England

- England stieg im Verlauf des 18. Jh. zur führenden Handels- und Kolonialmacht auf.
 - Rohstoffe aus den Kolonien waren reichlich vorhanden
 - Außenhandel weitete sich aus, Kapital floss ins Land
- Durchsetzung der wirtschaftlichen Interessen und des Freihandels wurde gefördert durch
 - Parlament hatte sich das Recht erkämpft, bei der Gesetzgebung Einfluss zu nehmen
 - Parlament redete bei der Steuerbewilligung mit
 - wer Grundbesitz und Vermögen hatte, konnte wählen und in das Unterhaus gewählt werden
- Gesellschaftlicher Wandel und neue Werte
 - Entscheidend für die Industrialisierung: Durchbruch des Bürgertums und Sicherung öffentlichen Einflusses durch Verbindung mit dem niederen Adel
- **Adam Smith:** Welfare of Nations („Untersuchungen über die Natur und die Ursachen des Wohlstandes der Nationen“ 1776)
 - Idee des Wirtschaftsliberalismus als Kampf gegen den Merkantilismus
 - Reichtum werde durch die freie Arbeit der Menschen geschaffen, deshalb muss der Staat die Menschen sich frei im wirtschaftlichen Bereich entfalten lassen
 - Freier Konkurrenzettbewerb
- Faktoren der Industriellen Revolution in England
 - Bevölkerungswachstum: Seeherrschaft/Überseehandel, Kolonialbesitz, Rohstoffe, Binnenmarkt, Verkehrsnetz
 - Agrarevolution: offene Sozialstruktur, calvinistisches Wertesystem, Wirtschaftsliberalismus, techn. Innovationen
- Die Textilindustrie als Schrittmacher der Industrialisierung
- 1769 Erfindung der Dampfmaschine
- 1814 erste Lokomotive für den Grubentransport im Bergbau

4.2 Die Industrialisierung in Deutschland

- Setzte wesentlich später ein und hatte den Schwerpunkt zuerst in einzelnen Gebieten
- Wesentliche Hemmgründe:
 - **Staat:** Auflösung des Deutschen Reiches, Partikularismus und fürstlicher Absolutismus, obrigkeitstaatliches Denken, kein selbstbewusstes Bürgertum
 - **Wirtschaft:** wirtschaftliche Zersplitterung, Merkantilismus, Zollschränken, Ein- und Ausfuhrverbote, fehlende Infrastruktur, Kapitalmangel

- **Gesellschaft:** Ständegesellschaft, Privilegien, Zunftschranken, kein kapitalkräftiges Unternehmertum, geringe Volksbildung, gering entwickelte Naturwissenschaften
- Forderung des Württembergers Friedrich List: wirtschaftliche Einheit der deutschen Länder, Abbau der Binnenzölle, Handelsfreiheit
 - Bildung des Deutschen Zollvereins 1834, Entstehung eines innerdeutschen Verkehrsnetzes
- 1834 erste Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth
 - bessere Transportmöglichkeiten, Herausbildung der Eisen- und Schwerindustrie
- Tätigkeitsbereiche: Primärer Sektor (Landwirtschaft), Sekundärer Sektor (Herstellung, Produktion), Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)

4.3 Der Wandel der Gesellschaft

- Übergang von der Ständegesellschaft zur Klassengesellschaft
- Spaltung des 3. Standes in zwei sich gegenüberstehende Klassen
Bürgertum und Industrieproletariat
- Explosionsartig wachsende Industriestädte durch schlechte Lebensbedingungen (wenig Verdienst, lange Arbeitszeiten, mangelnde Hygiene in den kleinen Häusern)
- Arbeitsbedingungen waren ungesund:
 - Unfälle an den noch unsicheren Maschinen
 - keinerlei Hilfe und Schutz bei Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und Alter (Löhne reichten für Rücklagen nicht aus)

4.4 Reformen in England

- Manchestertum (Ausbeutung der Arbeitskraft, Gewinnstreben und ruinöser Wettbewerb) führte zum Versuch der Arbeiterschaft, sich zu wehren
 - Koalitionsfreiheit wurde von der Regierung zugestanden, damit die Arbeiter Gewerkschaften und Arbeitervereine gründen konnten.